

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0061-I/A/5/2017

Wien, am 31. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meine Amtsvorgängerin gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11783/J der Abgeordneten Carmen Schimanek und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Eingangs ist festzuhalten, dass meinen Ausführungen zur gegenständlichen parlamentarischen Anfrage Stellungnahmen des Amtes der Tiroler Landesregierung und der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) zugrunde liegen.

Frage 1:

➤ *Wann wurde bei dem betroffenen Jugendlichen erstmals TBC diagnostiziert?*

Laut Auskunft des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde die Diagnoseerstellung (Sputum-Mikroskopie) mit 13.1.2017 datiert und per Post an die BH Kufstein weitergeleitet.

Frage 2:

➤ *Wann wurde die Bezirkshauptmannschaft darüber informiert?*

Die erste Mitteilung an die Bezirkshauptmannschaft erging am 18.1.2017. Der Kulturnachweis folgte am 6.2.2017 via EMS (Elektronisches Meldesystem).

Frage 3:

➤ *Wann erfolgte die weitere Information an Personen im Umfeld des Erkrankten?*

Ab 19.1.2017 begannen die Erhebungen und Informationen: der Bezirkshauptmann,

die Personen im Wohnbereich, die Betreuer/innen, die Schulärztinnen/-ärzte und die Direktorin wurden verständigt. Es folgte eine Schulveranstaltung am Montag, den 23.1.2017 (Information durch den Amtsarzt in der Schule, Aushändigung von Informationsmaterial zu Krankheit und Testung für die Betroffenen und Eltern, Telefonhotline).

Frage 4:

- *Konnte mittlerweile eruiert werden, wie sich der Jugendliche mit TBC angesteckt hatte?*

Es konnte keine Quelle (aktive offene TBC) unter den Nahkontaktpersonen erhoben werden.

Frage 5:

- *Wurden noch weitere Fälle von TBC im Umfeld des Jugendlichen diagnostiziert?*

Bei der ersten Umgebungsuntersuchung konnte im Umfeld des Erkrankten keine aktive Tuberkulose identifiziert werden; die 2. Untersuchung stand zum Zeitpunkt des Einlangens der Stellungnahme noch aus.

Frage 6:

- *Wie viele Fälle von offener TBC gab es in Österreich in den Jahren 2013- 2016?*

In Österreich gab es in den Jahren 2013 bis 2016 folgende Fälle von pulmonaler Tuberkulose mit kulturellem Nachweis von tuberkulösen Mykobakterien (mit Datenstand 13.2.2017):

2013: 379

2014: 367

2015: 353

2016: 366

Frage 7:

- *Wie viele Fälle von weiteren, in Österreich als "ausgerottet" geltenden Krankheiten gab es in den Jahren 2013-2016?*

Pocken ist unter den gegenwärtigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten die einzige, die nach WHO-Definition als ausgerottet („eradiziert“) eingestuft ist; in den Jahren 2013 bis 2016 wurde kein Fall von Pocken registriert bzw. gemeldet.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

